

Mit etwas Mut in den Arbeitsmarkt

Markus Kohlleppel aus Düffelward hat seine Ausbildung in Haus Freudenberg gemacht. Aber er wollte sich weiterentwickeln und wagte den Schritt: Nun ist er bei den Umweltbetrieben der Stadt Kleve angestellt.

KLEVE (lukra) Manchmal braucht es nur etwas Glück – und die passende Stelle. Markus Kohlleppel aus Kleve-Düffelward hat seine Ausbildung und spätere Tätigkeit in Haus Freudenberg als Sprungbrett genutzt und ist nun fest bei den Umweltbetrieben der Stadt Kleve angestellt.

„Wer die passenden Fähigkeiten mitbringt und den Schritt auf den allgemeinen Arbeitsmarkt wagt,

„Ich wollte einfach noch etwas anderes machen und mich weiterentwickeln“

Markus Kohlleppel
Arbeitet bei den USK

wird von uns dabei unterstützt“, sagt Barbara Stephan, Geschäftsführerin der Haus Freudenberg GmbH. Die Werkstatt fördere den Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt. „Wir stehen zum einen für berufliche Bildung von Menschen mit Behinderung, zum anderen aber natürlich auch für persönliche Weiterentwicklung und die Arbeit in verschiedenen Tätigkeitsbereichen.“ Stellt ein Beschäftigter fest, dass er gerne weitermachen und den Sprung aus der Werkstatt heraus wagen möchte, kann es ihm ergehen wie Kohlleppel: Der 25-Jährige hat nun bei den USK sein neues berufliches Zuhause gefunden.

Und das, was im Berufsbildungsbereich von Haus Freudenberg begann und später im Geschäftsbereich Garten- und Landschaftspflege fortgeführt wurde, konnte sich sehen lassen: Im Rahmen verschiedener externer Praktika lernte er be-

Das Foto zeigt (links) Markus Kohlleppel und Johannes Baumeister, Gartenbau-Team-Chef der USK.

RP-FOTO: KDS

reits in 2016 die Umweltbetriebe kennen. „Als ich dann im Dezember 2021 die Stellenausschreibung für Gärtner der USK in der Zeitung las, habe ich mich direkt beworben“, sagt Kohlleppel. „Ich wollte einfach noch etwas anderes machen und mich weiterentwickeln.“

Eigentlich ganz selbstverständlich – und doch mutig: Der 25-Jäh-

rige wagte eigenständig den Schritt aus der Werkstatt heraus, durchlief das gewöhnliche Bewerbungsverfahren „und hat souverän das Rennen gemacht bei uns“, wie Michel Groesdonk, als Leiter der allgemeinen Verwaltung bei den USK zuständig für das Personalwesen, schildert. Sehr offen seien die Klever Umweltbetriebe für „Menschen, die es auf

dem Arbeitsmarkt nicht so leicht haben“, sagt er. Dazu gehöre unter anderem auch die Teilnahme an einem Projekt für Langzeitarbeitslose. „Wir haben damit sehr gute Erfahrungen gemacht.“

Das rund 200 Mitarbeiter starke Unternehmen, das unter anderem für die öffentliche Landschaftspflege innerhalb Kleves und die Müll-

entsorgung zuständig ist, zählt 55 Mitarbeiter allein in der Grünflächenunterhaltung, die ganzjährig für Mäh- und Pflegearbeiten im öffentlichen Raum im Einsatz sind. „Wir sind sehr stolz, dass Markus Kohlleppel seinen Weg souverän geht und wir ihn zum Start in sein Berufsleben begleiten durften“, sagt Barbara Stephan.

